

Allgemeine Erziehungsziele

Voraussetzung für einen effizienten Kunstunterricht ist das Vorhandensein von Respekt, Disziplin, Höflichkeit und Toleranz.

Fachspezifische Erziehungsziele

Die Kunsterziehung führt den Schüler zur kritischen Kunstbetrachtung, zum Ausdruck und zur Mitteilung eigener Erfahrungen und fördert die Kreativität und den Beobachtungssinn. Dieses Unterrichtsfach weckt das Verständnis für die verschiedenen kulturellen Güter und bildet über die Begegnung mit Kunstwerken den persönlichen Geschmack. Auf diese Weise werden sich die Jugendlichen der eigenen Kulturgüter bewusst und lernen sich allmählich den Kunstwerken der Gegenwart, der Vergangenheit, der eigenen und fremden Umgebung zu nähern.

Die kreativen Fähigkeiten, der Beobachtungssinn und das Gefühl für Räumlichkeit werden unterstützt und gefördert. Es wird ermöglicht, individuelle Ideen und Empfindungen bildnerisch darzustellen und kreativ umzusetzen. Der Kunsterziehungsunterricht vermittelt unterschiedlichste Mal-, Zeichen- und Gestaltungstechniken.

Das bildnerische Gestalten und die Auseinandersetzung mit der Kunst- und Kulturgeschichte haben auch fächerübergreifende Bedeutung.

Bewertungskriterien

Bewertet wird nach Interesse, Einsatz, Bemühen, Zuverlässigkeit und Mitarbeit, nach dem selbstständigen Denken und Handeln, nach dem Arbeits- und Lernverhalten, nach Fantasie, Originalität, Neugierde und Freude am Experimentieren, nach praktischem Geschick und nach der Anwendung der Fachsprache. Weitere Bewertungskriterien sind das Farbempfinden, die Kenntnisse über Farbgesetzmäßigkeiten (FARBENLEHRE), die gezielte und fachgerechte Anwendung der Ausdruckstechniken, die malerische, grafische und plastische Ausdrucksfähigkeit, Kenntnisse über Gestaltungs- und Kompositionsprinzipien (GESTALTUNGSLEHRE), räumliches Vorstellungsvermögen (RAUMDARSTELLUNG), Beobachtungsgabe und Reproduktionstalent, Verständnis für Kunst und Kultur (KUNSTGESCHICHTE) sowie Ordnung der Arbeitsunterlagen und Materialien.

Die Lernziele werden kontrolliert durch Beobachtungen, Diskussionen, Gespräche und Befragungen in der Klasse, durch Beurteilung bzw. Bewertung der gestalterischen Aufgaben und praktischen Übungen, durch stichprobenartige Kontrollen der Arbeitsunterlagen und Materialien sowie durch mündliche und schriftliche Lernzielkontrollen.

Gleichgestellte Mittelschule „Mariengarten“

die Lehrperson: Barbara Oberstolz